

Ökologie versus Ökonomie



Ökologie (altgriechisch, „oikos“ (Haus, Haushalt) und „logos“ (Lehre))

- Ökologie bedeutet also „Lehre vom Haushalt“.
- Sie erforscht die Beziehungen zwischen Organismen untereinander und mit ihren Umwelten.

Ökonomie (altgriechisch, οἶκος oĩkos „Haus“ und νόμος nómoos „Gesetz“)

- Wirtschaftswissenschaft
- Es handelt sich um Aufwendungen und Erträge, um den Unterhalt des Menschen zu sichern.
- Das Wirtschaftsgeschehen in einem geographischen Raum bezeichnet man als **Volkswirtschaft**.
- Das Wirtschaftsgeschehen im (industrie-)betrieblichen Raum bezeichnet man als **Betriebswirtschaft**.

Traditionen im Umgang mit der Umwelt

- Die „Umwelt“ ist nur bedingt ein objektiver Sachverhalt.
- Umwelten werden von Menschen unterschiedlich wahrgenommen, so dass ein Umweltproblem zuallererst das ist, was Menschen als Problem wahrnehmen.
- Der Umgang des Menschen mit seiner Umwelt lässt sich an den folgenden historisch gewachsenen Traditionen des **Naturverständnisses** aufzeigen:
 - Christliche Tradition
 - Wissenschaftliche Tradition
 - Technisch-industrielle Tradition

Christliche Tradition

„Eine Aufteilung der Schöpfung in Mensch und Welt, bei der nur dem Menschen der Titel „Geschöpf Gottes“ zufällt, ist seitens der Bibel nicht zu rechtfertigen.“



Quelle: https://www.flaticon.com/de/kostenloses-icon/bibel_2600768

Christliche Tradition

Franz von Assisi verfasste 1224 den „Sonnengesang“, indem das „Eins mit der Natur“-Sein zeitlos beschrieben wird:

„Der Mensch soll sich nicht außerhalb der Schöpfung stellen, sondern sich als Teil der Schöpfung betrachten.“



Heilige Franziskus von Assisi

Christliche Tradition

Der Mensch ist eins mit der Natur. Die Natur als Schöpfung Gottes gilt es zu bewahren.

Heilige Franziskus von Assisi

Wissenschaftliche Tradition

Das „Bacon-Projekt“ basiert auf dem Empirismus und dem Utilitarismus:

Die Natur wird hierbei als Objekt analysiert, das dem ökonomischen Nutzen des Menschen dienen soll.



Wissenschaftliche Tradition

„Der Mensch darf sicherlich nicht alles herstellen, was er technisch kann, nicht alles anwenden, was er herstellen kann. ‚Können umfasst Sollen‘ ist kein ethisches Gebot - und darf auch kein unbeschränkter ‚technologischer Imperativ‘ sein.“ (Lenk 1994, S.143)

Technisch-industrielle Tradition

- Das technisch-industrielle Verständnis fußt auf der christlichen und wissenschaftlichen Tradition.
- Es geht um die praktische Gestaltung und Nutzung der Umwelt durch den Menschen.

Technisch-industrielle Tradition

- Die technisch-industrielle Revolution führte zum „Raubbau an der Natur“.
- Damals wie heute spielt bei den Auswirkungen technisch-industrieller Produktionsweisen auf die Umwelt, eine Argumentationsweise spielt eine entscheidende Rolle: das Abwägen zwischen ökonomischen und ökologischen Aspekten.